

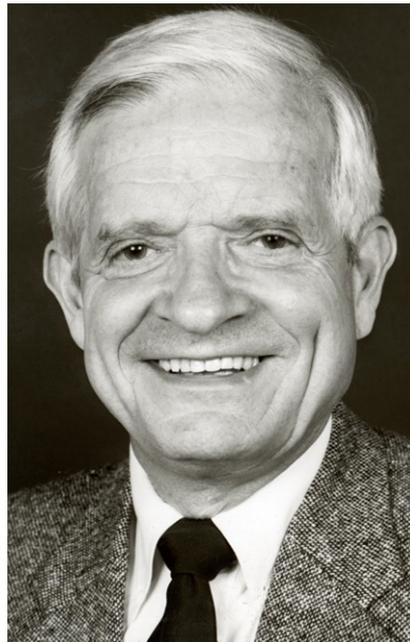
Ophthalmologie 2023 · 120:987–988
<https://doi.org/10.1007/s00347-023-01918-1>
Angenommen: 10. August 2023
Online publiziert: 28. August 2023
© The Author(s), under exclusive licence to
Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von
Springer Nature 2023



Nachruf Prof. Dr. med. Charles Beyer-Machule

Christoph Hintschich

Augenlinik, LMU München, München, Deutschland



Prof. Dr. med. Charles Beyer-Machule verstarb am 9. Juli nach kurzer Krankheit friedlich. Er wurde am 4. Juni 1927 in Berthelsdorf, Deutschland, geboren und hinterlässt seine Frau Janice, mit der er 38 Jahre lang verheiratet war.

Nach Abschluss seines Vorstudiums in Biochemie an der Universität Göttingen, Deutschland, erhielt Prof. Beyer-Machule ein Stipendium vom Institute of International Education als Doktorand in Biochemie an der University of Utah in Salt Lake City, wo er auch anschließend nach seiner medizinischen Ausbildung seinen M.D.-Abschluss im Jahr 1956 erwarb.

Nach einem 1-jährigen Praktikum am Detroit Receiving Hospital in Michigan stand er bis 1961 im aktiven Dienst als Chirurg bei der US-Luftwaffe. Er wollte unbedingt seine Karriere in der Augen-

heilkunde beginnen und wurde in das Residency-Programm am Massachusetts Eye & Ear Infirmary in Boston aufgenommen. Zu dieser Zeit interessierte er sich für plastische und rekonstruktive Augen Chirurgie und absolvierte ein Postgraduiertenstipendium am Manhattan Eye, Ear & Throat Hospital in New York City, anschließend am Wilmer Eye Institute in Baltimore, Maryland. Prof. Beyer-Machule war 1969 einer der Gründer der American Society of Plastic and Reconstructive Surgery (ASOPRS).

Prof. Beyer-Machule war von 1971 bis 1981 Chefarzt für plastische und rekonstruktive Augen Chirurgie am Massachusetts Eye & Ear Infirmary und klinischer außerordentlicher Professor für Augenheilkunde an der Harvard Medical School. Der Unterricht war ihm sehr wichtig. Er bildete 15 Stipendiaten aus den USA und dem Ausland aus und hielt weltweit zahlreiche Vorträge, viele davon „Named Lectures“. Er veröffentlichte als Autor und Koautor 4 Bücher und 115 Aufsätze.

Durch internationale Kontakte lernte er Prof. Otto-Erich Lund von der Augenlinik der Ludwig-Maximilians-Universität München kennen und wurde gebeten, dort eine Abteilung für plastisch-rekonstruktive Lidchirurgie aufzubauen. Für dieses Engagement wurde er zum Honorarprofessor ernannt. Prof. Beyer-Machule war Initiator des Ausbildungskurses für Plastische und Rekonstruktive Chirurgie der Augenlider, bekannt als „Beyer-Machule-Kurs“, der bis heute in München stattfindet. Er sagte oft, dass die Zeit, die er in der Münchner Augenlinik verbrachte und als sehr bereichernd empfand, den Höhepunkt seiner beruflichen Laufbahn darstellte.



QR-Code scannen & Beitrag online lesen

Er war Ehrenmitglied der Deutschen und Europäischen Ophthalmologischen Gesellschaften (DOG und SOE) sowie der European Society of Ophthalmic Plastic and Reconstructive Surgery (ESOPRS).

Prof. Beyer-Machule liebte das Skifahren, besonders in Zermatt. Er war ein begeisterter Kenner der europäischen Geschichte. Nach seiner Pensionierung blieb er und seine Frau bis 2015 in Garmisch-Partenkirchen ansässig.

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. med. Christoph Hintschich, FEBO
 Augenklinik, LMU München
 Mathildenstr. 8, 80336 München, Deutschland
christoph.hintschich@med.uni-muenchen.de

Neuerscheinungen in der Augenheilkunde



Katarakt- und Linsenchirurgie

M. Shajari, S. Priglinger, T. Kohnen, T.C. Kreutzer, W.J. Mayer (Hrsg.)
 1. Aufl. 2023, Hardcover, 129,99 €
 ISBN 978-3-662-62457-9

Das Lehrbuch für die Ophthalmochirurgie! Das Buch fasst das gesamte Wissen der Linsenchirurgie State of the Art zusammen. Umfassend werden nicht nur die OP-Verfahren detailliert beschrieben, sondern Experten teilen mit dem Leser viele nützliche Praxistipps für einzelne OP-Schritte, um das bestmögliche operative Ergebnis zu erzielen.

Neben dem Fokus auf die Operation werden aber auch die Vor- und Nachsorge sowie das Komplikationsmanagement detailliert besprochen und eine systematische Übersicht der aktuellen Literatur gegeben.

Das Buch enthält zahlreiche Übersichten und Algorithmen, über 200 farbige Abbildungen und 75 Videos zu einzelnen Operationen!



Ophthalmochirurgie für Einsteiger: Operationsplanung und -techniken Schritt für Schritt

F. Wilhelm (Hrsg.)
 1. Aufl. 2023, Hardcover, 99,99 €
 ISBN 978-3-662-64335-8

Für die ersten operativen Eingriffe in der Ophthalmochirurgie enthält dieses Buch für die Ärztin/den Arzt in der Weiterbildung zahlreiche Hinweise und Empfehlungen. Dieses einmalige Praxisbuch bündelt die Erfahrung von vielen Praktikern und ist ein Must-have für ein gutes

Gelingen der ersten Operationen am Auge.

Die notwendigen Schritte in der Operationsplanung, Lokalanästhesie, Nahttechniken, Nahtmaterial, Schnitttechniken und der jeweilige OP-Ablauf werden dargestellt. Das OP-Lehrbuch zeichnet sich durch zahlreiche Abbildungen aus. Instruktive Schemazeichnungen veranschaulichen einzelne Operationsschritte und das Vorgehen. Mit vielen Tipps von erfahrenen Operateuren - auch, um Pittfalls zu vermeiden.



Refraktive Chirurgie

T. Kohnen (Hrsg.)
 2. Aufl. 2023, Hardcover, ca. 149,99 €
 ISBN 978-3-662-60945-3

Erscheint voraussichtlich im August 2023

Die Refraktive Chirurgie hat in den letzten Jahren weiter an Bedeutung gewonnen, ist sie doch für immer mehr Menschen das Mittel der Wahl für eine gute Sicht. Ebenso gibt es zahlreiche Entwicklungen und technische Neuerungen in diesem Feld. Diese komplett überarbeitete

und erweiterte Neuauflage widmet sich allen Aspekten der Refraktionschirurgie nach aktuellen wissenschaftlichen Kenntnissen und baut auf den Erfahrungsschatz zahlreicher Expertinnen und Experten. Operateure erhalten wertvolle Hinweise zur optimalen Vorbereitung und Durchführung des Eingriffs und zur Nachbetreuung ihrer Patientinnen und Patienten. Alle wichtigsten Operationstechniken werden in Videos dargestellt und geben wertvolle Hilfestellung.

Alle Angaben ohne Gewähr – Änderungen vorbehalten.